

COLLOQUIUM POLITICUM

BERLINER REDE

Dienstag, 14. Februar 2012, 20 Uhr c.t.

Winter im Sommer – Frühling im Herbst: Erinnerungen

Diktaturerfahrungen eines Deutschen



„Ich erinnere mich daran, wie lange und sehlich ich und andere Bürger Mitteleuropas darauf warteten, endlich das tun zu dürfen, was für Bürger im Westen seit Großvaters Zeiten ganz selbstverständlich war: in freien, gleichen und geheimen Wahlen die eigene Regierung zu wählen. Ich musste 50 Jahre alt werden, um das zu tun. Ich blicke zurück und sehe mich am Vormittag des 18. März 1990 mit Glückstränen im Gesicht aus dem Wahllokal kommen. Und ich sage zu dem Menschen neben mir, was er doch schon weiß: ‚Ich habe gewählt.‘ Für einen kurzen Moment war alle Freiheit Europas in das Herz des Einzelnen gekommen. Ich wusste: Nie, nie und nimmer wirst du auch nur eine Wahl versäumen.“

Referent

Dr. Joachim Gauck
Pfarrer, Bürgerrechtler, Leiter der Stasi-Unterlagen-Behörde 1990-2000,
Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“

Einführung

Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer,
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Ort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
Audimax, Kollegiengebäude II, Platz der alten Synagoge, Freiburg

Seminar-Nr.: 51/07a/12

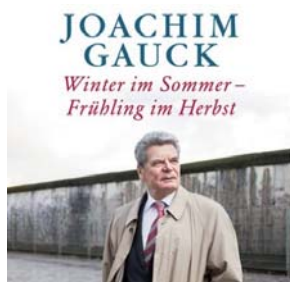


Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Außenstelle Freiburg

Bertoldstraße 55
79098 Freiburg

Tel 0761.2077-30, Fax -99
www.lpb-freiburg.de



Im Colloquium Politicum halten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in regelmäßigen Abständen Vorträge zu aktuellen Themen. In den letzten Jahren haben die Berliner Rede unter anderem Franz Müntefering (SPD), Hans-Ulrich Klose (SPD), Richard von Weizsäcker (CDU) und Norbert Röttgen (CDU) gehalten. Diese Tradition wird im Wintersemester 2011/2012 mit der Berliner Rede von Dr. Joachim Gauck fortgeführt.

Joachim Gauck war seit dem 3. Oktober 1990 der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes. Er leitete die auch nach ihm benannte „Gauck-Behörde“ bis Oktober 2000. Seitdem war Joachim Gauck u.a. Moderator der WDR Sendung „Gauck trifft“ und ist seit 2003 Vorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. Er ist einer der Initiatoren und Erstunterzeichner der „Prager Erklärung zum Gewissen Europas und zum Kommunismus“ (2008) und der „Erklärung über die Verbrechen des Kommunismus“ (2010). Für seine gesellschaftspolitischen Verdienste und Publikationen erhielt Joachim Gauck zahlreiche Preise und Ehrungen, so wurde er im Jahre 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz mit Stern ausgezeichnet.

Der Vortrag basiert auf dem gleichnamigen, im Jahr 2009 erschienenen Buch, das u.a. mit dem Geschwister-Scholl-Preis München ausgezeichnet wurde.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb dazu, dass „aus der Vielzahl der Neuerscheinungen zur friedlichen Revolution Joachim Gaucks glänzend formulierte und das Vergessen des SED-Unrechts beklagende Erinnerungen herausragen.“ (FAZ vom 15.10.2009).

Und die ZEIT kommentierte das Buch wie folgt: „Für all jene, die wissen wollen, wie demokratische Gesinnung in der Diktatur überwinterte, hat er ein lehrreiches Buch verfasst. Wer immer noch rätselt, was für eine Gesellschaft die DDR war, der kann es hier nachlesen.“ (Die ZEIT vom 21.1.2010)

